

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

Ferien – Kopf frei!

W. Mooser Der gemeinsame Ausflug der gesamten Schulgemeinschaft nach Regensburg setzte nochmals einen besonderen Glanzpunkt an das Ende eines erfolgreichen und abwechslungsreichen Schuljahres.

Bereits im Juni konnten sich alle unsere Abiturientinnen und Abiturienten über die bestandene Reifeprüfung freuen.

Auch am Ende des Schuljahres haben fast alle unsere Schülerinnen und Schüler das Klassenziel erreicht. Mit Anstrengungsbereitschaft, die für eine gymnasiale Schulkarriere unabdingbar ist, konnten meist gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Dazu gratuliere ich allen sehr herzlich und möchte mich gleichzeitig bei den Lehrkräften und den Eltern für die geleistete Arbeit und die Unterstützung bedanken. Allen Schülerinnen und Schülern, die das Klassenziel nicht erreichen konnten, darf ich Mut zusprechen und bitten, die Ratschläge der Lehrkräfte für die weitere schulische Zukunft als Chance und Hilfestellung für die eigene Zukunft zu sehen.

Ich freue mich nun, wie sicherlich alle anderen auch, auf die bevorstehenden Ferien. Meine Bitte an Schüler, Eltern und Lehrkräfte ist es, die freie Zeit zur Erholung zu nutzen, damit wir am Donnerstag, dem 13. September, mit freiem Kopf und zurückgekehrter Lern- und Arbeitslust das Schuljahr beginnen können. Der Unterricht wird dann zum größten Teil im Atriumgebäude stattfinden. Der alte Erweiterungsbau wird über das gesamte kommende Jahr saniert und um 650 Quadratmeter erweitert. Dieser Teil der

Baumaßnahme wird den Unterrichtsbetrieb aber kaum noch berühren. Die Arbeiten im Hauptgebäude werden voraussichtlich mit Ende der großen Ferien abgeschlossen sein. Noch ein Grund mehr, sich auf das kommende Schuljahr zu freuen.

Wir gratulieren ...

... den Verbindungslehrern

Red. Wir gratulieren unseren neuen (alten) Verbindungslehrern, **Frau StRin Petra Stegmann** und **Herrn StR Simon Wulf** zur Wiederwahl als Verbindungslehrer und danken beiden für den großen Einsatz im vergangenen Schuljahr. Beiden wünschen wir viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit im neuen Schuljahr.

... den Klassenbesten

Red. Auch dieses Schuljahr haben wieder viele Schülerinnen und Schüler hervorragend gearbeitet. Wir gratulieren den Klassenbesten:

5a	Kautzky Miriam	1,55
5b	Hafenmaier Anna	1,62
5g	Berkmüller Felicitas	1,70
5h	Burger Julia	1,44
6a	Ried Jennifer	1,36
6b	Epple Kilian	1,85
6c	Weber Ismael	1,64
6d	Szeimies Lara	1,19
6m	Weiland Linda	1,44
7a	Bräuer Niclas	2,00
7b	Glaubitz Selina	1,63
7c	Lotter Julius	1,81
7g	Römlein Luca	1,80
8a	Mauersberger Christopher	1,67
8b	Blöchl Jasmin	1,72

8c	Hettmer Benedikt	2,02
8d	Höfler Verena	1,88
8m	Sirch Verena	2,07

9a	Hehl Simon	1,59
9b	Schrecke Lena	1,82
9c	Isenburg Ramona	1,54
9m	Lotter Franziska	1,69

10a	Wißmiller Claudia	1,26
10b	Ried Romina	1,99
10c	Schwarz Irina	1,89
10m	Wörz Julia	1,60

Q11	Kirst Cedric	1,18
-----	--------------	------

Q12	Gregor Philipp	1,1
-----	----------------	-----

Wir informieren über ...

... Ausstellung des P-Seminars „Clemens Wenzeslaus“ im Stadtmuseum Marktoberdorf

M. Wilde Nach monatelanger intensiver Vorbereitung durch das neunköpfige P-Seminar Geschichte wurde am 6. Juli die Ausstellung "Marie, Sophie und ... unser Clemens. Fürstentum, Frauenpower und Fortschritt" im Beisein von OStD Willi Mooser, Bürgermeister Werner Himmer und weiteren Honoratioren mit proper pomp and circumstance im Stadtmuseum Marktoberdorf eröffnet. Unterstützt und angeleitet wurden die 5 Schülerinnen und 4 Schüler von Frau Katharina Maier, der Leiterin von Stadtarchiv und Stadtmuseum, und dem Leiter des P-Seminars Geschichte, Dr. Manfred Wilde. Doch behielten die Schüler von der Konzeption über die Gestaltung der Plakate bis hin zur Durchführung der Eröffnungsveranstaltung sehr viel Freiheit und zeigten so viel Engagement, dass die fertige Ausstellung ein eindrucksvolles Zeugnis ihrer Leistungsfähigkeit darstellt.

Bis Mitte September wird die Ausstellung noch im Stadtmuseum zu sehen sein, um dann, wenn es der Baufortschritt zulässt, noch im Gymnasium aufgebaut zu werden.

Freie Fahrt für „1er Schüler“ und Schüler-Ferien-Ticket Bayern

S. Jehl Die Deutsche Bundesbahn bietet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium allen Schülerinnen und Schülern, die mindestens eine 1 im Zeugnis haben, am 1. August 2012 freie Fahrt in den Nahverkehrszügen und S-Bahnen in Bayern an. Dafür müsst ihr euren Schülerausweis und das Zeugnis (Kopie) im Zug vorlegen!

Ein zweites großartiges Angebot gibt es für die Ferien: für 39 Euro könnt ihr ein Schüler-Ferien-Ticket Bayern kaufen und in allen Nahverkehrszügen in Bayern in der Zeit vom 1. August bis 12. September 2012 für diesen Preis beliebig viel herumfahren und alle Tanten und Freunde und und und besuchen. Wer es ausrechnet, kommt auf einen Preis von 90 Cent pro Tag. So billig reist man selten mit der Bahn!

Neues vom Internat

Alex Wayandt (Q11) Acht Schülerinnen und Schüler verlassen am Ende dieses Schuljahres das Internat und halten ihren Abschluss in den Händen. Mit dem fast schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Grillfest beglückwünschte die gesamte Internatsfamilie die Abschlusschüler. Aus wittertechnischen Gründen musste dieses zwar heuer in der großen Halle des Internats stattfinden, das tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch. Bevor es an das superleckere Buffet von Küchenchef Olaf Kleybor ging, wurden alle Absolventen mit einer Rose und einem kleinen Geschenk verabschiedet. Besonders der kleine Film über die Zeit im Internat, den einige Schülerinnen und Schüler selbst erstellt hatten und zu diesem Anlass präsentierten, gefiel allen sehr gut. Es war also wirklich ein großartiges Fest. Vielen Dank an alle helfenden Hände hier und da, ohne Euch wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen!

Ju-Jitsu-Angebote für Schüler/innen

Red. Nachdem der Ju-Jitsu-Verein Marktoberdorf (Vorsitz: Dr. Manfred Wilde) im vergangenen Schuljahr gute Erfahrungen mit einer Pilotgruppe junger Schülerinnen und

Schüler gemacht hat, dürfen ab dem kommenden Schuljahr auch Schüler der Unterstufe, Klasse 5 bis 7, am Ju-Jitsu-Trainig teilnehmen. Das Anfängertraining findet dienstags von 18.30 - 20.10 Uhr in der Turnhalle 1 statt. Zum Ausprobieren genügt normale Sportkleidung. Das Training ist kostenlos. Wer später an Gürtelprüfungen teilnehmen will, muss in den Verein eintreten, der einen Jahresbeitrag von 40 € erhebt.

Wir sagen „danke“

Einige müssen weiterziehen...

S. Jehl Schule ist eine lebendige Gemeinschaft, bei der es in jedem Jahr Veränderungen und Wechsel gibt. Neue Schüler treten ein, andere kommen in neue Klassen, Abiturienten verlassen uns und junge Lehrer, die noch in der Ausbildung sind, kommen und gehen. Zum Ende dieses Jahres müssen wir uns von einer Gruppe junger Lehrer verabschieden, die wir alle s e h r gern hier behalten hätten, haben sie doch ausnahmslos die Unterrichtsqualität in unserer Schule durch junge und frische Akzente bunter gemacht und bereichert. Wir danken Ihnen allen, liebe junge Kolleginnen und Kollegen, und wünschen Ihnen, dass auch andere (die über Ihr weiteres Schicksal entscheiden) Ihre Qualitäten erkennen.

Eine schöne Zeit geht zu Ende...

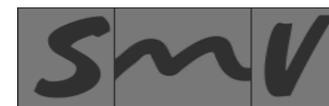
StRefin A. Rinsche, StRefin K. Emberger, StRefin S. Kustermann, StRef F. Vadurro und StRef A. Wittmann Das Schuljahr nähert sich mit großen Schritten dem Ende und leider bedeutet das für uns, dass wir uns vom Gymnasium Marktoberdorf verabschieden müssen. Der Abschied fällt schwer, besonders da wir eine so schöne und angenehme Zeit hier verbringen durften, die uns viele positive Erfahrungen und Erlebnisse beschert hat. Trotz des „Abenteuers Baustelle“ haben wir uns an der Schule vom ersten Moment an sehr wohlgefühlt und gerne hier gearbeitet, was nicht zuletzt am guten Schulklima lag, welches durch eine durchweg positive und gemein-

schaftliche Atmosphäre geprägt ist. Abschließend wollen wir uns noch bei der ganzen Schulgemeinschaft bedanken: Schulleitung, Kollegium, MitarbeiterInnen, SchülerInnen und Eltern ein großes DANKESCHÖN für die herzliche Aufnahme, die bereitwillige Unterstützung und die schöne Zeit. Wir wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg und zunächst einmal schöne und erholsame Ferien!

... und eine darf weiterziehen

auch ich sage herzlichen Dank dieser Schule und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.

Susanne Jehl



Hervorragende Zusammenarbeit

SMV - Die Schülermitverantwortung bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht Ihnen, liebe Frau Jehl, alles Gute für Ihre Zukunft und viel Erfolg am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren.

Wie war's ...

... beim Austausch der 10. Klassen in Besançon

Simon Strobel und Manuel Höfler (10a) Am Dienstag, den 15. Mai, um 9:30 Uhr trafen wir, das sind 15 Schüler der Klassen 10a, b, und c, uns am Buswendeplatz, um zu unseren Austauschpartnern in Besançon zu fahren. Die trafen wie dann gegen Abend und lernten sie beim gemeinsamen Abendessen näher kennen. Bis auf zwei von uns, deren Correspondants in der näheren Umgebung wohnten, verbrachten wir eine abenteuerliche Nacht im Internat. Aber schon am Mittwochabend hieß es auch für den Rest: Ab zu den Gastfamilien! Über das wegen Christi

Himmelfahrt verlängerte Wochenende wurden uns dann viele französische Spezialitäten wie Käse, Baguette, Wein usw. serviert. Die verbleibenden zwei Tage ging's dann zurück ins Internat und zur Entdeckung der Stadt Besançon. Am Mittwoch, den 23., in der Früh traten wir unsere Heimreise an. Trotz überwiegend regnerischem Wetter hatten wir einen super Aufenthalt und freuen uns schon auf den Besuch der Franzosen bei uns im September.

... als kurzfristiger Gastschüler am Gymnasium MOD

S. Jehl Tobia Pisetta gehört zu den mehr als 60 Gastschülern, die aus der Region Trentino (Südtirol) bei uns in den letzten Wochen als Gastschüler waren: hier ein Bericht über seine Erfahrungen am Gymnasium Marktoberdorf. Er war Gast in der Klasse 6b.

Quando mi fu detto che avrei potuto frequentare per due settimane le lezioni di una scuola superiore tedesca (Gymnasium), rimasi incuriosito. Non riuscivo ad immaginare come potesse essere l'esperienza. Però, non appena ho conosciuto la classe in cui sarei stato inserito, mi sono reso conto che i miei dubbi e le mie paure erano inutili, anche se mi ha un po' sorpreso la netta separazione tra maschi e femmine durante la frequenza delle lezioni. Frequentando ho notato che loro sono più avanti con il programma. Durante lo svolgimento di una prova di matematica mi sono accorto che c'erano delle operazioni che non conoscevo. Ho fatto la conoscenza di tutti i ragazzi, che ho trovato gentili e simpatici. Una volta siamo andati a mangiare in un kebab e poi hanno voluto accompagnarmi a casa per paura che mi perdessi. Al di fuori delle lezioni mi sono divertito con la mia famiglia ad esplorare il territorio per capire la diversità dell'ambiente. Su suggerimento del preside della scuola elementare di Thalhofen, che frequentava mio fratello, siamo andati nel bosco a vedere una grotta. Era lunga circa una trentina di metri, ed in alcune parti era così bassa e stretta che bisognava strisciare sulla pancia. E' stata un' esplorazione veramente emozionante! Anche con il tempo siamo stati molto fortunati, perché in ben due settimane abbiamo avuto solo due giorni di pioggia. Sono contento dell'esperienza fatta nelle classi e dell'amicizia con i ragazzi. Sono contento di aver potuto visitare i dintorni di Marktoberdorf e di averne potuto

apprezzare la natura. Se sarà possibile ci tornerò volentieri, per incontrare di nuovo la classe che mi ha ospitato.

Übersetzung (S. Jehl) Als ich erfuhr, dass ich für zwei Wochen den Unterricht in einem deutschen Gymnasium besuchen könnte, wurde ich sehr neugierig. Ich konnte mir nicht vorstellen, welche Erfahrungen ich machen würde. Aber sobald ich die Klasse kennengelernt hatte, in die ich eingeteilt worden war, war mir klar, dass meine Zweifel und Ängste unbegründet waren, auch wenn mich die strikte Trennung von Mädchen und Jungen während des Unterrichts sehr erstaunt hat.

Ich habe festgestellt, dass sie im Stoff weiter sind als wir. In einer Mathematikaufgabe gab es Fragestellungen, die ich nicht kannte. Ich habe alle Kinder meiner Klasse kennengelernt und sie als nett und sympathisch empfunden. Einmal waren wir beim Kebab-Essen und danach haben sie mich nach Hause begleitet, weil sie Angst hatten, dass ich den Weg nicht finden würde. Nach dem Unterricht habe ich mit meiner Familie die Gegend erkundet und dabei verschiedene Aspekte kennengelernt. Auf Empfehlung des Rektors der Grundschule Thalhofen, die mein Bruder besuchte, haben wir im Wald eine Höhle besucht. Sie war ungefähr 30 Meter lang und in einigen Teilstücken war sie so niedrig und eng, dass man auf dem Bauch kriechen musste. Das war wirklich aufregend! Auch mit dem Wetter hatten wir viel Glück, denn in gut zwei Wochen hatten wir nur zwei Regentage.

Ich bin sehr zufrieden, dass ich in der Klasse war und mit den Schülern Freundschaft schließen konnte. Ich freue mich, dass ich die Umgebung von Marktoberdorf sehen konnte und die Natur genießen konnte. Wenn es möglich ist, komme ich gerne wieder in die Klasse, die mich als Gast aufgenommen hat.

... bei der Berlinfahrt der 10. Klassen

Isabella Holl (10a) In der Woche vom 2. bis zum 6. Juli 2012 durften wir, die zehnten Klassen, endlich die lang ersehnte Studienfahrt nach Berlin antreten. Jede Klasse hatte zwar für diese Reise ein eigenes Programm, welches die begleitenden Lehrkräfte sehr informativ und interessant gestaltet haben, aber in jedem Terminplan waren die

folgenden Punkte enthalten: die Besichtigung des Brandenburger Tores, der Berliner Mauer und der Museumsinsel, eine Stadtrundfahrt, ein Besuch des Bundestages, ein Theater- oder Musicalbesuch, eine Führung durch das ehemalige Stasigefängnis Hohenschönhausen und vieles mehr. Für viele Schüler war es der erste Besuch unserer Hauptstadt und wir haben ihn deshalb sehr genossen! Während dieser kulturell informativen und ereignisreichen Woche sammelten wir viele neue Eindrücke der Metropole. Die Besichtigung des Bundestages und die Führung durch Hohenschönhausen sind uns allen besonders eindrücklich im Gedächtnis geblieben. Trotz unseres vollen Terminplans blieb aber auch der Spaß nicht auf der Strecke, vor allem während der freien Zeit, wenn wir Berlin auf eigene Faust erkunden durften. Alles in allem kann man sagen: es war eine tolle, informative und ereignisreiche Woche und alle Schüler der Unter- und Mittelstufe können sich schon jetzt auf diese Fahrt in der 10. Klasse freuen! Ein großes Dankeschön an alle Lehrkräfte, die zu dieser gelungenen Fahrt beigetragen haben!

... bei der Wallfahrt nach Speiden

Felix Gareiß und Nadine Beranek (7a) Am Mittwoch, den 11.7.2012 hat die Klasse 7a eine Wallfahrt nach Maria Hilf in Speiden unternommen. Alle haben sich pünktlich um 8:16 Uhr am Hauptbahnhof getroffen, um mit dem Zug nach Lengenwang zu fahren. Von dort aus brachen wir zu unserem ersten Etappenziel nach Seeg auf, welches wir auch um ca. 11:00 Uhr erreichten. Nach einer kleinen Gedenkfeier machten wir vor der Kirche eine kurze Pause. Dort stießen wir auf einen Mann mit einem lustigen Hut, bestickt mit Blumen. Das war ein Gelächter Ö Ö! Nach diesem kleinen Zwischenfall legten wir die letzte Strecke bis nach Speiden den Rosenkranz betend zurück. Dort angekommen hielt der nette Kaplan für uns eine Messe, um für die erfolgreiche Wallfahrt zu danken. Besonderer Dank gilt auch Herrn Dr. Wolitz, der netterweise Orgel spielte. Nach unserer Feier ging die ganze Klasse in das nahegelegene Gasthaus, wo wir uns von den Strapazen der dreieinhalb-Stunden Wanderung erholten. Da die Busse und Züge von einem Teil der Klasse nur zu einem bestimmten Zeitpunkt kamen, erklärte sich der Kaplan bereit, mit diesem Teil der Klasse voranzufahren. Der restliche Teil ging mit

Herrn Ibe zu dem nahegelegenen Fußballfeld, um sich dort auszutoben. Als wir dann fertig gespielt hatten, brachen auch wir Richtung Bahnhof auf. Obwohl nach der Wallfahrt allen die Füße schmerzten, war es trotzdem ein gelungener Tag.

... beim Besuch der Kunstakademie in München - Kunst studieren in München

Schülerinnen der Q11 Im Rahmen des BuS-Projektes fuhr eine große Gruppe von Schülern der Q11 an die Kunstakademie nach München. Hier ihr Bericht:

Am 18.07.12 haben sich mehrere Schüler der Q11 zusammengeschlossen, um die Akademie der bildenden Künste in München zu besuchen. Zu Beginn erfolgte ein Vortrag mit allgemeinen Informationen über das Gebäude, die Studiengänge und die Bewerbung im Neubau der Universität. Wir waren erstaunt über die Art des Studiums, das unglaublich viel Freiheit, Kreativität sowie Selbstständigkeit verlangt. Die Studenten beschäftigen sich mit Fragestellungen, aus denen sich letztendlich ihre eigenen Projekte ergeben. Um diese umzusetzen, haben die Studenten die Möglichkeit, mit verschiedenen Werkstätten zusammenzuarbeiten. Die Bewerbung für diese Akademie hat uns allerdings zuerst abgeschreckt. Jeder Student muss sich mit einer eigens erstellten Mappe bewerben. Allerdings sollte man hier seine gesamte Leidenschaft hineinarbeiten, denn Stillleben und Aktbilder werden als absoluter Durchschnitt angesehen und verhelfen nicht wirklich zum Studienplatz. Insgesamt war es ein sehr interessanter Ausflug, der uns wieder einmal gezeigt hat, dass man alles studieren kann, wenn man das nötige Engagement dazu besitzt.

... bei „Macbeth“ in Hohenschwangau

Alex Wayandt (Q11) Eine wirklich tolle Aufführung des englischen Klassikers „Macbeth“ von William Shakespeare durften einige Schülerinnen und Schüler der Q11 am vergangenen Freitag (13.7.) im Schloss Hohenschwangau erleben. Die American Drama Group Europe und TNT theatre Britain brachten eine wirklich verständliche und spannende Tragödie auf die Freilichtbühne im Schlosshof.

Leider „spielte“ das Wetter (nicht) wirklich mit, und so fiel die Aufführung für Zuschauer und Schauspieler im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Davon ließ sich aber niemand großartig beeinflussen. Die Akteure spielten eine volle Stunde in strömendem Regen weiter, die Zuschauer versuchten konzentriert dem Geschehen zu folgen, was angesichts des lauten Geplätschers nicht ganz einfach war. Es war trotzdem ein wirklich tolles Schauspiel, das für die kommenden Jahrgänge auf jeden Fall zu empfehlen ist. Vielen Dank auch an Frau Schwietz, die sich um die komplette Organisation kümmerte, und aus Krankheitsgründen selbst leider nicht dabei sein konnte.

... bei Studienfahrten im Juli 2012:

... in Amsterdam

Luisa von Seggern, Ina Brugger (Q11) „Auf nach Amsterdam“ hieß es am 22.07.2012 für 46 Schüler/innen und vier Lehrer/innen in einer zwölfstündigen recht anstrengenden Busfahrt. Die Stadt empfing uns mit strahlendem Sonnenschein, und so erhielten wir zunächst bei einem Stadtrundgang und einer anschließenden Grachtenrundfahrt erste Einblicke in die Geschichte und Architektur der Stadt. Am nächsten Tag wurden uns zuerst in einer sehr spannenden und interaktiven Führung einige der wichtigsten Ausstellungsstücke des van Gogh Museums gezeigt, und am Abend besuchten wir gemeinsam das Anne Frank Museum. Dazwischen hatten wir, wie auch an den restlichen Tagen, immer wieder die Gelegenheit, auf eigenem Fuße die Stadt zu erkunden, einen der Trödelmärkte zu besuchen, Tretboot zu fahren, Shoppen zu gehen oder einfach nur in einem der vielen Parks gemeinsam zu entspannen und die liberale Stimmung Amsterdams zu genießen. An unserem dritten Tag ging es dann mit einem Zwischenstopp an einem traditionellen Käsemarkt in Edam nach Den Haag. Dort besichtigten wir zuerst eine Ausstellung über die Entstehung und Aufgaben des Internationalen Gerichtshofes für Menschenrechte, und genossen anschließend einen wunderschönen Tag am Strand. Der letzte Tag in Amsterdam führte uns noch mit dem Fahrrad am Binnenmeer entlang zu der Insel Marken und abends in die lebhaften Straßen der schönen Altstadt von

Amsterdam. Auf der Heimfahrt gab es nochmals zwei Zwischenstopps zunächst bei den Windmühlen von Kinderdijk, die zum Weltkulturerbe zählen, und am Abend noch in dem rasanten Musical Starlight Express.

Vielen Dank an Frau Sommermann, Frau Wachter, Herrn Schuck und natürlich Herrn Pfaffensteller für all die tollen Erlebnisse und Erfahrungen dieser wunderschönen und abwechslungsreichen Studienfahrt und ihr Vertrauen, was den Abendausgang betrifft.

... in Budapest vom 22.-28. Juli 2012

Jonas Held, Oliver Hein und Valerie Reitmeier (Q11) Eine Gruppe von 21 Schülern mit Frau Lutzenberger und Herrn Neugebauer kam sehr müde nach einer schlafarmen Nacht auf Zugsitzen, deren primärer Verwendungszweck nicht darin besteht, als Bettersatz zu dienen, am Montagmorgen in Budapest an. Nach einer kulinarischen Stärkung in der Großen Markthalle am Fövm Tér flanieren wir über die Kettenbrücke auf den Burgberg, wo wir die ehemalige Residenz der ungarischen Könige, den Burgpalast, und anschließend das Burgviertel erkundeten und bewunderten, wie sich die Matthiaskirche im Abendlicht in der kupferfarbenen Fassade des Hilton-Hotels spiegelte. Von der Fischerbastei genossen wir die überwältigende Aussicht auf die Donau, die die Stadt in die zwei Teile Buda und Pest teilt. Am Dienstag führte uns eine Stadtrundfahrt mit dem Bus unter anderem zum Jüdischen Friedhof, dem Heldenplatz, der zur tausendjährigen Feier der Landnahme im Jahre 1896 angelegt wurde, und zu einer Aussichtsplattform unterhalb der Zitadelle, während uns eine ungarische Fremdenführerin interessante Einblicke in die Kultur und Geschichte Ungarns gab. Am Nachmittag besichtigten wir das große Parlamentsgebäude mit seiner beeindruckenden Architektur. Danach sahen wir uns im Parlamentsviertel um und ließen das Programm im „Ersten Budapester Strudelhaus“ ausklingen, wo wir direkt beim Strudelbacken zusehen konnten. Durch die größte Synagoge Europas wurden wir am Mittwoch geführt, um danach die Gassen des jüdischen Viertels, der Elisabethstadt, mit ihren Ruinenkneipen zu erkunden. Anschließend tauchten wir in die ungarische Badekultur ein und erholten uns in den Thermen und Freibädern des vom Jugendstil geprägten Gellértbads. Mit festem Schuhwerk bzw. Flip-Flops wanderten wir am Donnerstagmorgen zur

Freiheitsstatue auf dem Gellértberg und zum Denkmal des Heiligen Gerhard (ungarisch: Gellért), der Ungarn christianisierte und seinen missionarischen Eifer mit dem Leben bezahlte. Es folgten die Besichtigung des Pariser Hofs, einer luxuriösen, aber mittlerweile leerstehenden Ladenpassage im Jugendstil, und eine Führung durch die Oper. Abends betrachteten wir auf einer Donauschiffahrt Budapest bei Nacht mit all seinen hell erleuchteten Sehenswürdigkeiten. Nach dieser erlebnisreichen Woche bei bestem Wetter in Ungarns Hauptstadt stellte der Freitag den Abschluss unserer Studienfahrt dar. Nach einem Abstecher zum neuen Nationaltheater an der Donau besuchten wir das „Haus des Terrors“, ein Museum, das die dunklen Jahre der ungarischen Geschichte – die Herrschaft der Pfeilkreuzler und die Zeit der kommunistischen Diktatur – anschaulich und am Originalschauplatz präsentiert. Anschließend lustwandelten wir müde meckernd durch das Stadtwäldchen vorbei an der Burg Vajdahunyad, die ebenfalls zum Millenniumsjubiläum 1896 als Sammelsurium verschiedenster Baustile errichtet worden war. Voller schöner und glücklicher Erinnerungen bestiegen wir am Abend den Nachtzug zurück nach Hause, wo warme Betten und elterliche Liebe auf uns warteten.

... auf dem E 5 über die Alpen von Oberstdorf nach Meran – 6 Tage, 3 Länder, 4500 Höhenmeter und 6100 abwärts

Schüler der Q11 Das Bergsteigen ist ein Kampf gegen sich selbst und die Alpenschule Oberstdorf. Während wir uns mit 9 kg schweren Rucksäcken nach oben plagten, ließ die Alpenschule diese mit der Seilbahn transportieren - wir waren trotzdem schneller. Auf den Hütten erwarteten uns eiskalte Duschen, überteuerte Getränke und Kartenspiele. Tag und Nacht begleitete uns Thomas, unser imaginäres Wandermaskottchen, das uns half, Krankheiten, Blasen, Gletscher wie auch Muskelkater zu überwinden. Aber dennoch hat er uns auch seine tückischen Seiten gezeigt: so machte er uns nachts das Atmen schwer und bescherte uns Probleme mit den anderen Übernachtungsgästen, unter anderem mit dem "Vorhang" der Alpenschule, einer Bergführerin mit mehr als einem Meter langen Haaren. Langsam, aber sicher näherten wir uns dem Ende unserer Wanderung und das stolze Gefühl, seinen inneren

Schweinehund über Tausende von Höhenmetern gescheucht zu haben, machte sich breit. Die Anstrengung endete letztendlich mit einem Thermenbesuch in Meran und einem anschließenden Völlegefühl, hervorgerufen durch viel zu große Portionen leckerer italienischer Köstlichkeiten. Danke Michi, Mani und Thomas!

Anmerkung der Redaktion: Die Teilnehmer der vierten Studienfahrt nach Sorrent unter Leitung von Herrn Strunz und Frau Schwietz haben beschlossen, im Herbst ein Fotobuch zu verfassen und hier keinen Beitrag zu liefern.

... beim Mädchenfußballturnier

S. Wittmann, S. Rödig Das Mädchenfußballschnupperturnier am 25.07.12 auf dem Trainingsplatz des TSV Marktoberdorf war ein voller Erfolg. Die Mädchen der 5. und 6. Klassen spielten jeweils 10 Minuten gegen ihre Parallelklassen; dabei siegte bei den Fünftklässlerinnen die Klasse 5h und bei den Sechstklässlerinnen die 6m. Das anschließend kurzfristig angesetzte Finale zwischen der 5h und 6m gewannen die Mädels der 6m. Ein großes Kompliment an alle Mädchen, die mit großer Begeisterung spielten, anfeuertem und mitfieberten! Auch die betreuenden Lehrkräfte waren beim Coachen und Aufwärmen voll engagiert dabei. Als Erkenntnis nehmen wir Organisatorinnen für das nächste Jahr mit, dass die Mädchen gerne mehr spielen wollen, dass die Schiedsrichterinnen ein schönes Leben bei uns haben, da von allen sehr fair und ohne Gemecker gespielt wurde und dass die Lehrer mehr Stimmtraining unter dem Jahr betreiben sollten, da sie sich am Spielfeldrand (fast) heiser geschrien haben.

Anmerkung der Redaktion: Natürlich fand auch für die Jungen am Mittwoch, 25.7. ein Fußballturnier statt. Leider liegen der Redaktion keine Ergebnisse vor.

... bei der „Coucho“-Hauptversammlung am Ende eines erfolgreichen Geschäftsjahres

C. Nagel, P-Seminar WR/Ch Ein Jahr lang erprobte, produzierte und verkaufte die Schülerfirma „coucho“ nun diverse Kosmetikartikel. Mit der Hauptversammlung am 19.7. endete das in jeder Hinsicht erfolgreiche Geschäftsjahr der Firma. Zu diesem Anlass berichteten wir den anwesenden Anteilseignern mit Hilfe einer ansprechenden Präsentation unter anderem von den verschiedenen Verkaufsorten des Jahres, wie z.B. der Junior-Messe in Regensburg oder dem Lernfest in Kaufbeuren. Auch die auftretenden Probleme, die es im Laufe des Jahres zu bewältigen galt, wurden nicht verschwiegen. Am Ende stellte die Finanzabteilung die mit Spannung erwartete Geschäftsbilanz vor. Die Mitarbeiter dieses Ressorts konnten zur Freude aller mitteilen, dass jeder Anteilseigner einen Gewinn von 10% seines Einsatzes erhält. Den Gästen an diesem Abend wurde außerdem eine kostenlose Handcreme überreicht. Insgesamt blickten wir auf ein erfahrungsreiches Jahr zurück. Einerseits kostete es viel Zeit und Energie von der ersten Idee für eine Creme bis zum tatsächlichen Verkauf, andererseits lernten alle Teilnehmer viel über das reale Wirtschaftsleben, in dem es gilt, gegenüber anderen Konkurrenten auf dem Markt zu bestehen. Vielen Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit!

... beim 2. Wandertag: Regensburg ist schön!

S. Jehl Diese Erkenntnis konnten alle Teilnehmer unserer gemeinsamen Fahrt nach Regensburg am Donnerstag, den 26.7.2012 gewinnen. Das Wetter hat uns begünstigt: die Sonne schien, es war heiß und wir konnten die diversen Eisdielen in Regensburg kennen lernen. Aber nicht nur das Eis war wichtig, sondern vor allem das Kennenlernen dieser wunderbaren ostbayerischen Stadt in der Oberpfalz, ihrer Geschichte, ihrer Altstadt mit ihren Patrizierhäusern und schönen Winkeln, Plätzen, dem alten Rathaus, der Porta Praetoria, und auch schönen Gasthäusern; einige konnten Regensburg sogar vom Schiff aus erleben bei ihrer Fahrt zur Walhalla. An diesem Wandertag nach Regensburg haben sich ca. 780 Personen beteiligt: alle Schülerinnen und Schüler, sogar zwei mit dem Rollstuhl bzw. Rollator, mindestens zwei Lehrer pro Klasse, die die Führungen und weitere Programme organisiert hatten, dazu

noch einige Eltern, Frau Thanner und Frau Pfanner, sie alle waren mit 15 Bussen in die Oberpfalz gefahren. Über die Steinernen Brücke marschierten dann die Marktoberdorer in die Stadt ein - nicht feindlich gesinnt, sondern mit freudigen Erwartungen und bald sah man in allen Winkeln und Gassen Gruppen unserer Schule den Erklärungen der Stadtführer lauschen.

Pünktlich um 16 Uhr kamen alle in den großartigen gotischen Regensburger Dom St. Peter. Alle Schüler hatten Platz genommen, einige durften sogar im Chorgestühl sitzen, und die Schulgemeinschaft von Marktoberdorf erweckte den Eindruck, dass der Dom ganz voll ist. Der Dompropst („Ein Dompropst ist in der Fußballsprache der Spielführer der Mannschaft“, so lernten wir) begrüßte uns und sagte, er selbst habe in seiner 25-jährigen Dienstzeit noch nie den Besuch einer ganzen Schule erleben dürfen. Er empfand unsere Anwesenheit als etwas ganz Besonderes. Danach erklärte er kurz die 600-jährige Baugeschichte des Domes. Wir hörten von den wunderbaren alten Fenstern, den beiden Statuen von St. Georg und St. Martin am Eingang und der Verkündigungsgruppe in der Vierung. Besonderes Interesse fand sicher die Geschichte der Orgel, die an Drahtseilen aufgehängt ist und die unser Schulleiter, Herr Mooser, im Anschluss kräftig anschlug: wir sangen, es folgte ein kurze Andacht mit Herrn Kaplan Bestle und zum Schluss gab es wieder Orgelklänge und ein feierliches Glockengeläut.

Festlicher kann man sich das Schuljahresende nicht vorstellen. Alle strebten zu ihren Bussen rechts und links der Steinernen Brücke zurück und um 20 Uhr waren wir wieder glücklich in Marktoberdorf.

Last but not least

J. Ackermann, S. Hornberg, M. Zanker Eine Schulzeitung wie Memo ist nicht selbstverständlich und auch nicht ganz unumstritten. Unumstritten ist sicherlich das große Engagement und Herzblut von Frau Jehl für unser Memo, das – nach drei Jahren und über 30 Ausgaben – sicher auf einem guten Weg ist, sich zu etablieren. Wir wünschen Frau Jehl und auch Memo alles Gute für die Zukunft!

Wann und wo?

Termine

Mittwoch, 01. August 2012

Letzter Termin für **Abmeldungen** vom Gymnasium Marktoberdorf

Dienstag, 07. August 2012

Letzter Termin für **Anmeldungen** zur **Nachprüfung** und zur **Besonderen Prüfung**

Mittwoch, 05. September 2012, 9.00 - 12.00 Uhr

Besondere Prüfung: Deutsch
im Gymnasium Hohenschwangau

Mittwoch, 05. September - Freitag 07. September 2012,
jeweils 9.00 Uhr

Nachprüfungen

Donnerstag, 06. September 2012, 9.00 - 11.00 Uhr

Besondere Prüfung: Mathematik
im Gymnasium Hohenschwangau

Freitag, 07. September 2012, 9.00 - 11.00 Uhr

Besondere Prüfung: 1./2. Fremdsprache
im Gymnasium Hohenschwangau

Donnerstag, 13. September 2012

1. Schultag nach den Sommerferien

Unterrichtsbeginn:

8.00 Uhr: Jahrgangsstufe 5 in der neuen Pausenhalle

8.00 Uhr: Jahrgangsstufen 6-10 in den Klassenzimmern

8.30 Uhr: Q11 und Q12 in der Aula (Atriumgebäude,
2. OG)

Donnerstag, 13. September - Sonntag 16. September
2012

Studienfahrt der Geografiekurse Q12 nach Hamburg
(Ackermann, Forster, Lotz)

Donnerstag, 13. September - Montag 17. September 2012

P-Seminar Englisch: Fahrt nach London
(Bullmer, Zanker)

Freitag, 14. September 2012, 8.30 Uhr

Anfangsgottesdienst in St. Martin

Donnerstag 20. September - Donnerstag 27. September
2012

Austausch mit Frankreich: Besançon (Franche Comté)
in MOD (Edelmann)

Sprechzeiten des Direktorates und Öffnungszeiten des Sekretariates während der Ferien:

Mittwoch, 01.08. bis Freitag, 10.08.2012 und
Montag, 03.09. bis Mittwoch, 12.09.2012:
jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.08, Mittwoch, 22.08. und 29.08.2012:
jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr

**Die Memo-Redaktion dankt allen fleißigen Schreibern
und treuen Lesern und wünscht der gesamten
Schulfamilie schöne und erholsame Sommerferien!**

Redaktion: Ackermann, Hornberg, Jehl, Zanker